

25. Dezember

Geburt unseres Herrn, Gottes und Erlösers Jesus Christus dem Fleische nach.

Hesperinos

Am Samstagabend das ganze Psalmen-Kathisma: 'Selig der Mann'; am Sonntagabend nur die erste Stasis. An einem anderen Wochentag folgt nach der Ektenie sogleich: 'Herr, ich rufe zu Dir'. Der Priester vollzieht währenddessen die Proskomidie. Der Diakon beweihräuchert die Kirche.

Zum 'Herr, ich rufe zu Dir' stellen wir 6 Stichera, und singen die Stichera Idiomela, (2. Ton), Dichtung des Germanos:

Kommt, lasst uns jubeln im Herrn, * auslegen das heutige Geheimnis. * Die Scheidewand ist niedergerissen, * das Flammenschwert wendet sich ab, * die Cherubim weichen vom Baum des Lebens, * und ich habe teil an des Paradieses Köstlichkeit, * von der mich der Ungehorsam früher vertrieben. * Denn des Vaters gleiches Bild, * die Prägung Seiner Ewigkeit, * nimmt Knechtsgestalt an, tritt hervor aus der Mutter, die vom Manne nichts weiß, * und erleidet doch keine Veränderung. * Denn Er blieb, was er war: * der wahre Gott - * und nahm an, was Er nicht war: * Mensch geworden aus Menschenliebe. * Ihm rufen wir zu: * Aus der Jungfrau geborener Gott, erbarme Dich unser. (8) (zweimal)

Dichtung des Anatolios, (derselbe Ton):

Als der Herr Jesus geboren wurde aus der heiligen Jungfrau, * da wurde das All erleuchtet. * Da die Hirten wachten, * die Weisen anbeteten * und die Engel lobsangten, * wurde Herodes erschreckt, * weil Gott im Fleische erschien, * der Retter unserer Seelen. (8) (zweimal)

Der gleiche Ton

Dein Königreich, Christus Gott, * ist ein Königreich aller Ewigkeit, * und Deine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht. * Fleisch geworden vom Heiligen Geist * und Mensch geworden aus der steten Jungfrau Maria, * liebst Du uns Licht erstrahlen, Christus, Gott, in Deiner Ankunft: * Licht vom Licht, Abglanz des Vaters, * erfreuend die ganze Schöpfung. * Aller Odem lobet Dich, * die Prägung der Herrlichkeit des Vaters, * der Du bist und der Du warst * und auflechtest aus der Jungfrau als Gott; erbarme Dich unser. (8)

Der gleiche Ton

Was bringen wir Dir dar, o Christus, * da Du für uns auf Erden als Mensch Dich zeigst? * Denn jedes der von Dir gemachten Geschöpfe bringt Dir die Danksagung dar: * Die Engel den Hymnus, * die Himmel den Stern, * die Weisen die Gaben, * die Hirten ihr Staunen, * die Erde die Höhle, die Wüste die Krippe, * wir aber die Jungfrau-Mutter. * Der Du seit Ewigkeit Gott bist, erbarme Dich unser. (8)

Ehre ... auch jetzt ... derselbe Ton, Dichtung der Kassia

Als Augustus Alleinherrscher war auf Erden, * hatte die Vielherrschaft der Menschen ein Ende, * und als Du aus der Allreinen Mensch wurdest, * wurde die Vielgötterei der Götzen abgeschafft. * Einem einzigen weltweiten Reich wurden die Städte unterstellt, * einer einzigen Herrschaft der Gottheit glauben nun die Nationen. * Aufgezeichnet wurden die Völker auf Befehl des Kaisers, * gezeichnet wir Gläubigen mit dem Namen Deiner Gottheit, der Du Mensch geworden bist, unser Gott. * Groß ist Dein Erbarmen, Ehre sei Dir. (8;62)

Einzug mit dem Evangelium, 'Freundliches Licht', und die Lesungen nach der Regel, danach die Troparia mit ihren Stichiren.

Wenn aber die Vigil vor Weihnachten auf Freitag fällt, wird gesungen das Prokimenon (7.Ton) (Ps 76,14b.15.12):

Welcher Gott ist groß wie unser Gott? Du bist der Gott, Der Wunder tut allein!
- Du hast Deine Macht unter den Völkern kundgetan.

- Und ich sprach: Heute habe ich angefangen; dies ist die Wendung der rechten Hand Gottes.
- Ich gedachte der Werke des Herrn, denn ich gedachte Deiner Wunder von Anbeginn.

Das Prokimenon des Tages aber unterbleibt.

Und die Lesungen:

1. Lesung aus dem Buch Genesis (1,1-13).

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, daß das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis, und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: erster Tag. Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheidet Wasser von Wasser. Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es, und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: zweiter Tag. Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es. Das Trockene nannte Gott Land, und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, daß es gut war. Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es. Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, daß es gut war. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: dritter Tag.

2. Lesung aus dem Buch Numeri (24,2b-3b.5-10.17b-19)

Der Geist Gottes kam über Bileam, er hob seinen Spruch an und sagte: „So spricht Bileam, des Beor Sohn, so spricht der Mann des durchdringenden Blickes. Wie sind deine Zelte, Jakob so schön, und deine Behausungen, Israel. Wie Bachesgründe, die weit sich hinziehen, wie Gärten längs des Stromes hin! Wie Eichen, die der Herr gepflanzt, * wie Zedern am Wasser entlang! Ein Held geht hervor aus seiner Nachkommenschaft, er herrscht über zahlreiche Völker. Mächtiger als Agag ist sein König, reckt sich empor sein Königtum. Gott, der aus Ägypten es führte, ist ihm wie des Wildochsen Hörner. Die Leiche seiner Bedränger zerreißt es, ihre Knochen zermalmt es. Dem Löwen gleich hat's sich gekauert, hingestreckt, der Löwin ähnlich - wer wagt es aufzustören? Wer dich segnet, hat selber Segen, Fluch aber der, der dich verflucht! Ich sehe ihn, aber nicht jetzt; ich schaue ihn, aber nicht von nahem. Ein Stern geht auf aus Jakob, und ein Mann erhebt sich aus Israel. Das zerschmettert Moabs Fürsten, allen Söhnen Sets den Scheitel. Edom wird unterworfenes Land, unterworfenes Land Se'ir. Israel entfaltet seine Macht. Jakob beherrscht seine Feinde und vernichtet, die aus Ar entrinnen“

3. Lesung aus dem Buch des Propheten Micha (4,6-7 und 5,1-4)

So spricht der Herr: An jenem Tage da will ich sammeln, was hinkt, und was versprengt war, zusammenbringen und die, denen ich Übles getan habe. Was hinkt, mache ich zu einem Rest, und was schwach ist, zu einem mächtigen Volke, und der Herr wird über sie König sein auf dem Berge Sion von nun bis in Ewigkeit. Du aber, Bethlehem Ephrata, zwar das Kleinste unter Judas Geschlechtern, doch aus dir wird mir hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Sein Ursprung geht zurück bis in die Vorzeit, bis in längst entschwundene Tage. Darum wird er sie hingeben bis zur Zeit, da die Gebärende geboren hat und der Rest seiner Brüder zurückkehrt zu den Söhnen Israels. Und er tritt auf und regiert in der Kraft des Herrn, in der Hoheit des Namens seines Gottes, und sie werden ruhig wohnen, denn nun steht er groß da bis an die Grenzen der Erde.

Der Leser liest das Troparion (6.Ton) mit Psalm 86:

Verborgener wurdest Du geboren in der Höhle, * aber der Himmel verkündete Dich allen, * wie ein Mund den Stern benutzend, o Heiland! * Und die Magier führte er herbei, welche im Glauben Dich verehrten. * Wie über sie, erbarme Dich über uns! (4)

- Es liebt der Herr, was Er gegründet auf heiligen Bergen, die Tore Sions liebt Er vor allen Stätten Jakobs.

Und die Magier führte er herbei, welche im Glauben Dich verehrten. * Wie über sie, erbarme Dich über uns! (4)

- Herrliches ist gesagt von Dir, o Stadt Gottes: Rahab und Babylon will Ich zu denen zählen, die Mich verehren.

Und die Magier führte er herbei, welche im Glauben Dich verehrten. * Wie über sie, erbarme Dich über uns! (4)

- Siehe, Philister und Tyrier und das Volk der Äthiopier.

Und die Magier führte er herbei, welche im Glauben Dich verehrten. * Wie über sie, erbarme Dich über uns! (4)

- Sollen gelten, als wären sie in ihm geboren. So wird man von Sion sagen: "Alle sind in ihm geboren, Mann um Mann; Er selbst, der Höchste, hat es gegründet."

Und die Magier führte er herbei, welche im Glauben Dich verehrten. * Wie über sie, erbarme Dich über uns! (4)

- Ja, der Herr wird ins Buch der Völker schreiben: "Sie auch sind darin geboren." Wie Frohlockende sind alle, die in dir wohnen!

Und die Magier führte er herbei, welche im Glauben Dich verehrten. * Wie über sie, erbarme Dich über uns! (4)

Darauf: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Der rechte Chor singt den Schluss der Troparia;

Auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Der linke Chor singt dasselbe. Darauf liest der Leser das ganze Troparion und singt selbst den Schluss desselben.

Dann liest man folgende Lesungen nach ihrer Reihe:

4. Lesung aus dem Buch des Propheten Isaias (11, 1-10).

Aus Isais Stumpf aber sprosst ein Reis, und ein Schössling bricht hervor aus seinem Wurzelstock. Auf ihm ruht der Geist des Herrn: der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und Furcht des Herrn. Ihn erfüllt die Furcht des Herrn. Nicht richtet er nach dem Augenschein, noch fällt er sein Urteil nach dem Hörensagen. Sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet in Geradheit über die Armen des Landes. Er schlägt den Gewaltigen mit dem Stab seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner Lippen. Gerechtigkeit ist der Schurz seiner Lenden und Treue der Gurt seiner Hüften. Dann wohnt der Wolf bei dem Lamm und lagert der Panther bei dem Böcklein. Kalb und Löwenjunges weiden gemeinsam, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Die Kuh wird sich der Bärin zugesellen, und ihre Jungen liegen beieinander; der Löwe nährt sich wie das Rind von Stroh. Der Säugling spielt am Schlupfloch der Otter, und in die Höhle der Natter streckt das entwöhnte Kind seine Hand. Sie schaden nicht und richten kein Verderben an auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn das Land ist voll der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser das Meer bedecken. An jenem Tage steht der Spross aus Isais Wurzel da als ein Zeichen für die Völker.

5. Lesung aus dem Buch des Propheten Baruch (3,34-4,4).

Die Sterne leuchten in ihrer Ordnung mit Freuden, und wenn Er sie hervorruft, antworten sie: Hier sind wir, und leuchten mit Freuden um dessentwillen, der sie geschaffen hat. Das ist unser Gott, und keiner ist Ihm zu vergleichen. Der hat die Weisheit gefunden und hat sie gegeben Jakob, Seinem Diener, und Israel, Seinem Geliebten. Danach ist sie erschienen auf Erden und hat unter den Menschen gewohnt. Diese Weisheit ist das Buch von den Geboten Gottes und das Gesetz, das ewig ist. Alle, die fest an ihr halten, werden leben; die sie aber verlassen, werden sterben. Kehre dich

wieder zu ihr, Jakob, und nimm sie an; wandle solchem Licht nach, das dir voranleuchtet. Übergib nicht deine Ehre einem anderen und deinen Schatz einem fremden Volk. O, selig sind wir, Israel, denn Gott hat uns Seinen Willen offenbart.

6. Lesung aus dem Buch des Propheten Daniel (2,27.31-37 und 44b-45).

Daniel fing an vor dem Könige und sprach: "Das Geheimnis, nach dem der König fragt, vermögen die Weisen, Gelehrten, Zeichendeuter und Wahrsager dem König nicht zu sagen. Du, o König, hattest ein Gesicht, da schautest du eine Art übergroßes Standbild. Dieses Bild war hoch; es stand in blendendem Glanze vor dir, und sein Anblick war schrecklich. Das Haupt dieses Standbildes war aus reinem Gold; Brust und Arme waren aus Silber, Leib und Hüften aus Erz. Die Beine waren aus Eisen, die Füße teils aus Eisen, teils aus Ton. Du sahest es an, bis sich ein Stein ohne menschliches Zutun (vom Berge) löste; er traf das Standbild auf die Füße von Eisen und Ton und zermalmte sie. Da wurden das Eisen und der Ton, das Erz, das Silber und das Gold mit einem Male zu Staub, und es ging wie mit der Spreu im Sommer auf der Tenne: der Wind trug alles fort, und keine Spur fand sich mehr davon. Der Stein aber, der das Standbild getroffen hatte, wurde zu einem großen Berge und erfüllte die ganze Erde. Dies war der Traum. jetzt wollen wir dem König die Deutung geben. Du, o König, der König der Könige, dem der Gott des Himmels das Reich und die Macht, Gewalt und Ruhm verliehen hat. Der Gott des Himmels wird ein reich errichten, das in Ewigkeit nicht zerstört wird. Dieses reich wird keinem anderen Volk überlassen; es wird all jenen Reichen die Auflösung und das Ende bereiten, selbst aber wird es in Ewigkeit bestehen! Darum sahst du, wie ein Stein sich ohne menschliches Zutun vom Berge löste und das Eisen und den Ton, Erz, Silber und Gold zermalmte. Der große Gott hat den König erkennen lassen, was nach dem Jetzigen geschehen wird. Der Traum ist wahr und seine Deutung zuverlässig."

Der Leser das Troparion im 6.Ton mit Psalm 92:

Du strahltest auf, o Christus, aus der Jungfrau, * o geistige Sonne der Gerechtigkeit. * Und der Stern zeigte Dich, * den in der Höhle umfassten Unumfassbaren. *

Er führte die Magier zu Deiner Anbetung; * mit ihnen preisen wir Dich hoch, Lebensspender, Ehre sei Dir! (4)

- Der Herr ist König, Er hat sich in Hoheit gekleidet, in Macht hat der Herr sich gekleidet und Seinen Gürtel umgetan.

Er führte die Magier zu Deiner Anbetung; * mit ihnen preisen wir Dich hoch, Lebensspender, Ehre sei Dir! (4)

- Er hat den Erdkreis gefestigt, nie geschieht's dass er wankt. Dein Thron ist gegründet von Urzeit her, Du!

Er führte die Magier zu Deiner Anbetung; * mit ihnen preisen wir Dich hoch, Lebensspender, Ehre sei Dir! (4)

- Fluten erheben, o Herr, Fluten erheben ihr Brausen, Fluten erheben ihren donnernden Schall.

Er führte die Magier zu Deiner Anbetung; * mit ihnen preisen wir Dich hoch, Lebensspender, Ehre sei Dir! (4)

- Mächtiger als die Stimme der großen Wasser, mächtiger als das Branden des Meeres, mächtiger ist in den Höhen der Herr.

Er führte die Magier zu Deiner Anbetung; * mit ihnen preisen wir Dich hoch, Lebensspender, Ehre sei Dir! (4)

- Heiligkeit ziemt Deinem Haus, o Herr, durch die Länge der Zeiten.

Er führte die Magier zu Deiner Anbetung; * mit ihnen preisen wir Dich hoch, Lebensspender, Ehre sei Dir! (4)

Darauf: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Der rechte Chor singt den Schluss des Troparions;

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Der linke Chor singt dasselbe. Darauf liest der Leser das ganze Troparion und singt selbst den Schluss desselben.

Und man liest folgende Lesungen nach ihrer Reihe:

7. Lesung aus dem Buch des Propheten Isaias (9, 5-6).

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; die Herrschaft ruht auf seinen Schultern. Man nennt seinen Namen: Wunderrat, starker Gott, Ewigvater, Friedensfürst. Groß ist die Herrschaft und endlos der Friede für Davids Thron und sein Königreich, das er aufrichtet und festigt in Recht und Gerechtigkeit. Von nun an bis in Ewigkeit wird die eifersüchtige Liebe des Herrn Zebaoth solches tun.

8. Lesung aus dem Buch des Propheten Isaias (7,10-16b; 8,1-5.8c-11).

Lesung aus dem hl. Buch des Propheten Jesaia (7,10–16.8,1-4.9-10)

Der Herr sprach noch einmal zu Ahas; er sagte: Erbitte dir vom Herrn, deinem Gott, ein Zeichen, sei es von unten, aus der Unterwelt, oder von oben, aus der Höhe. Ahas antwortete: Ich will um nichts bitten und den Herrn nicht auf die Probe stellen. Da sagte Jesaja: Hört her, ihr vom Haus David! Genügt es euch nicht, Menschen zu belästigen? Müsst ihr auch noch meinen Gott belästigen? Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben. Er wird Butter und Honig essen bis zu der Zeit, in der er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen. Der Herr sagte zu mir: Nimm eine große Tafel, und schreib darauf mit einem gewöhnlichen Griffel: Maher-Schalal-Hasch-Bas (Schnelle Beute - Rascher Raub). Und ich nahm mir zuverlässige Zeugen, den Priester Urija und Secharja, den Sohn Jeberechjas. Dann ging ich zu der Prophetin, und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Da sagte der Herr zu mir: Gib ihm den Namen Maher-Schalal-Hasch-Bas! Denn noch bevor der Knabe «Vater» und «Mutter» sagen lernt, wird man den Reichtum von Damaskus und die Beute von Samaria dem König von Assur vorantragen. Gott ist mit uns. Tobt, ihr Völker! Ihr werdet doch zerschmettert. Horcht auf, ihr Enden der Erde! Rüstet nur! Ihr werdet doch zerschmettert. Rüstet! Ihr werdet zerschmettert. Macht nur Pläne! Sie werden vereitelt. Was ihr auch sagt, es kommt nicht zustande, denn «Gott ist mit uns».

Nach den Lesungen die Kleine Ektenie das Trisagion und alles weitere nach der Ordnung der Basilius-Liturgie.

Wird keine Liturgie gehalten, so folgt sofort das Prokimenon.

Prokeimenon (4.Ton) (Ps 2,7 und 8):

Der Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt.

- Fordere von Mir, und Ich gebe die Völker dir zum Erbe, die Grenzen der Erde dir zum Besitz.

Lesung aus dem Hebräerbrief (1,1-12).

Vielmals und auf mancherlei Art hatte Gott von alters her zu den Vätern gesprochen durch die Propheten. In der Endzeit dieser Tage hat Er zu uns gesprochen durch den Sohn, den Er zum Erben des Alls eingesetzt, durch den Er auch die Welten geschaffen hat. Er, der da Abglanz Seiner Herrlichkeit und Ausprägung Seines Wesens ist, der auch das All trägt durch Sein machtvolles Wort, hat Reinigung von den Sünden vollbracht und Sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt. Um so viel erhabener ist Er geworden als die Engel, wie der Name, den Er als Erbteil erhalten hat, sie überragt. Denn zu welchem von den Engeln hat Er je gesagt: "Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt"? Und ferner: "Ich will ihm Vater sein, und er wird mir Sohn sein"? Wenn Er aber wiederum den Erstgeborenen in der Welt einführt, spricht Er: "Und es sollen ihn anbeten alle Engel Gottes." Und zu den Engeln sagt Er zwar: "Der Seine Engel zu Winden macht und Seine Diener zur Feuerflamme"; zum Sohne aber: "Dein Thron, o Gott, steht für alle Ewigkeit, und das Zepter der Gerechtigkeit ist das

Zepter seiner Königsherrschaft. Du hast Gerechtigkeit geliebt und Unrecht gehasst; darum hat Dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl, mehr als deine Genossen." Und: "Du, o Herr, hast im Anfang die Erde gegründet, und Deiner Hände Werk sind die Himmel. Sie werden vergehen, Du aber bleibst, und sie alle werden veralten wie ein Gewand, wie einen Mantel wirst Du sie zusammenrollen, wie ein Kleid, und sie werden verwandelt werden. Du aber bist derselbe, und Deine Jahre werden nicht zu Ende gehen."

Alleluja (8.Ton) (Ps 110,1 und 2):

- Es spricht der Herr zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis dass ich hinlege deine Feinde als Schemel für deine Füße.
- Der Herr wird dein mächtiges Zepter ausstrecken von Sion, herrschen inmitten deiner Feinde.

Evangelium nach dem Evangelisten Lukas (2,1-21).

Es geschah aber in denselben Tagen, dass vom Kaiser Augustus ein Befehl ausging, das ganze Land aufzuzeichnen. Dies war die erste Aufzeichnung, und geschah durch Quirinus, den Statthalter von Syrien. Und alle gingen hin, sich eintragen zu lassen, ein jeder in seine Stadt. Und es ging auch Joseph von Galiläa, von der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, welche Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, um mit Maria, seinem verlobten Weibe, die schwanger war, sich anzugeben. Es begab sich aber, als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Und es waren Hirten in derselben Gegend, die hüteten und Nachtwache hielten bei ihrer Herde. Und siehe, ein Engel des Herrn stand vor ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren, welcher Christus, der Herr ist. Und dies soll euch zum Zeichen sein: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln eingewickelt und in einer Krippe liegend. Und sogleich war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerscharen, welche Gott lobten, und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen Seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen geschieden waren in den Himmel, sprachen die Hirten zu einander: Lasst uns bis nach Bethlehem gehen, und sehen, was zu uns gesprochen worden ist, und was der Herr uns angezeigt hat. Und sie kamen eilends, und fanden Maria und Joseph, und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es aber sahen, fanden sie wahr, was von diesem Kinde zu ihnen gesagt worden war. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten. Maria aber behielt alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten zurück und lobten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Koinonikon (Ps 111,9):

Er hat Seinem Volke Erlösung gesandt. Alleluja.